

## **Protokoll der Vollversammlung der ev. Theologie Studierenden in Kurhessen-Waldeck am 15.09.21**

### **Formalia**

Sitzungsleitung: Christopher Beer, Lena Elsässer, Jan Huber

Protokollantin: Lena Höhmann

Es nahmen 25 Stimmberechtigte Studierende teil, von denen ein Teil früher abreiste.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurden keine Anliegen vorgebracht.

Das Protokoll der Frühjahrstagung wird mit 22 Bestätigungen und 3 Enthaltungen angenommen.

### **Bericht aus dem Ausbildungsreferat (Frau Sommer)**

Momentan sind auf der EKKW-Liste 96 Studierende eingetragen, davon erhalten 58 das Stipendium. Es wird der Wunsch geäußert, für die Liste zu werben. Um die entstehenden Vakanzen ab 2026 abzufedern, bräuchte es 120 Personen auf der Liste.

Bericht von Herrn Meier zur Nachwuchsgewinnung:

Unter Corona war die Werbung schwierig, da die Schüler\*innen schlechter erreichbar waren. Es fand eine digitale Infotagung statt, die sogar in der Hessenschau erwähnt wurde, aber leider wenig Teilnehmende hatte.

Anfang Oktober steht die Infoveranstaltung in Präsenz an, für die es bisher aber nur eine Anmeldung gibt.

Es läuft momentan eine Kampagne an, die für Schüler\*innenpraktika in der Kirche wirbt. Auf die Bitte hin, auch die pastoralen FSJ-Stellen auf [macht-sinn.info](http://macht-sinn.info) zu bewerben, äußert Herr Meier, dass es nicht umsetzbar sei, sich dort aktiv in die Werbung einzuschalten. Und er verweist darauf, dass die insgesamt 12 geförderten FSJ-Stellen dieses Jahr sehr gut besetzt sind.

[Macht-sinn.info](http://macht-sinn.info) wird in Zukunft genderneutraler durch eine doppelte Bebilderung aller Berufe.

Weitere Ideen zur Nachwuchsgewinnung können gerne an Herrn Meier herangetragen werden. Weitere Veranstaltung für das nächste Jahr wie Fahrten oder Uni-Schnuppertage sind bereits in Planung.

Die beiden Studienleiterinnen Frau Löffert und Frau Müller lassen sich entschuldigen, werden aber versuchen, bei den nächsten Vollversammlungen anwesend zu sein.

Bereits am Dienstagabend wurde das neue Gemeindepraktikumskonzept vorgestellt. Es ist flexibler und ermöglicht z.B. Praktikumstermine im Sommer und Winter. Frau Sommer wird in einer E-Mail genaueres schreiben und die Informationen sollen auch auf [Macht-Sinn.info](http://Macht-Sinn.info) zu finden sein.

Das neue Begleitprogramm befindet sich aktuell im Druck.

Auch für Diakone wird es ab jetzt Studierendenbegleitung geben. Hier besteht auch der Wunsch nach Vernetzung z.B. durch eine Begegnungstagung.

Am 1.9. ist ein neuer, sehr durchmischter Vikariatskurs mit 10 Leuten gestartet, der als zweites nach dem neuen Modell „elementar und flexibel“ verläuft. Dieses System hat sich bisher bewährt.

Der letzte Kurs nach dem alten Modell steht nun kurz vor der Ordination.

Momentan läuft die Förderung der Multiprofessionellen Zusammenarbeit an. In diesem Rahmen sollen Diakone vielfältiger eingesetzt werden als nur in Jugendarbeit, z.B. auch bei gemeinwesenorientierter Arbeit oder gottesdienstliche Aufgaben. Bisher liefen Modellprojekte. Auf der Synode soll das Projekt vorgestellt werden mit dem Ziel, über einen Beprobungszeitraum weitere Profilstellen einrichten. Langfristig soll eine weitere Säule von Berufstätigen entstehen und die Pfarramtszentrierung reduziert werden.

Es läuft eine Studien- und Prüfungsreform auf EKD Ebene. Ausgehend von der Konsultation 2019 in Hildesheim hat die Fachkommission 1 Eckpunkte formuliert. Natürlich ist eine Umstrukturierung schwergängig, aber der Reformbedarf wurde erkannt. Die Prüfungsreform soll Interdisziplinarität stärken und flexiblere Prüfung ermöglichen. So sollen Leistungen aus dem Hauptstudium ins Examen gerechnet werden können, Projektbezogene Prüfungen ermöglicht werden und Teile des Examens vorgezogen werden. So wird das Examen entzerrt. Die Prüfungsreform soll dann ins Studium ausstrahlen und verschiedene Prüfungsformen schon in dieses integrieren.

Die Eckpunkte sollen auf dem Fakultätentag im Oktober vorgelegt werden. Das langfristige Ziel ist es, die Rahmenordnung der theologischen Ausbildung zu ändern. Dafür sind aber noch viele Gespräche notwendig.

Anregungen zu diesem Thema können über den Seth eingebracht werden.

## **Studienreise**

Die eigentlich für 2020 geplante Reise nach Georgien entfällt nun endgültig, da die Impf- und Coronasituation in Georgien sehr schlecht ist.

Es wird aber im August/September 2022 eine Reise innerhalb Deutschlands geben. Wer diese mitgestalten möchte, kann sich ans Studienhaus wenden.

## **Bericht von Herrn Mantey zu Auftrag der Kirche aus Steuerungsgruppe Reform**

Die PowerPoint des Vortrags wird weitergeleitet. Diese enthält auch die Einladung zu einer weiteren Diskussion zum Thema am 1. Oktober.

Eine Liste der von der Studierendenschaft vorgetragenen Anregungen sowie der Reaktionen von Herrn Mantey wird als Anhang an das Ende dieses Protokolls gestellt.

## **Berichte**

### **LKV**

Der aktuelle Kontostand beträgt 1934,02€. Zu Beginn jedes Sommersemesters werden 2000€ Budget für 1 Jahr zur Verfügung gestellt. Was davon nicht benutzt wird, wird an die Landeskirche zurücküberwiesen.

Die Zusammenarbeit mit dem Studienhaus wurde enger geknüpft. Der Wunsch nach digitalen Veranstaltungen wurde eingebracht und die Praktikumsveränderung begleitet.

Der Verteiler der Studierenden ist nun wieder auf dem neusten Stand. Zusätzlich sind alle Teil einer Teams-Gruppe wodurch eine Vernetzung ermöglicht wird. Frau Sommer ergänzt, dass Frau Schönfeldt darum bittet, regelmäßig die EKKW-Mails abzurufen.

### **Seth**

Der Seth hat sich im Juni digital getroffen. Es gibt aus diesem Gremium 2 Studierende, die in der FK1 sitzen und somit die Stimme der Studierenden in der oben erwähnten Reform vertreten. Die EKKW hat im landeskirchlichen Vergleich Top-Betreuung der Studierenden. Das nächste Treffen des Seth ist im November.

### **Ausbildungsausschuss**

Es war kein\*e Vertreter\*in anwesend. Der Ausbildungsausschuss war an der Praktikumsreform beteiligt.

### **Gleichstellungsamt**

Hat nicht getagt.

### **Beschwerdeausschuss**

Hat nicht getagt.

### **Synode**

Momentan haben die Studierenden nur Gastrecht, können also nur zusehen und nicht reden. Über die letzten Semester wurde sich bemüht, auch Stimmrecht zu erhalten. Eine Abstimmung über einen Antrag diesbezüglich wurde auf der letzten Synode abgelehnt. Dies war aber dadurch bedingt, dass nicht über einzelne Themen, sondern einen gesamten TOP abgestimmt wurde. In der Herbstsynode, die auch in neuer Besetzung sein wird, wird das Thema nochmals aufgegriffen.

Ein Dank geht an alle, die sich an dem Video für das Anliegen beteiligt haben.

### **Kassenprüfung**

Die Kasse wurde von Wolfgang Sohn und Christoph Hartmann geprüft und die Entlastung des Vorstandes beantragt. Die Entlastung wurde mit 23 Stimmen einstimmig angenommen.

### **Bestätigung der Wahlen der Vollversammlung im Frühjahr**

Die im Frühjahr gewählten Ämter werden verlesen. Die Ergebnisse werden mit 20 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Es wird der Hinweis eingebracht, die die Synode auch digitale Abstimmungen ermöglicht hat. Der Vorstand überprüft, inwieweit diese Regelungen auch für die Vollversammlungen der Studierenden gelten könnten.

### **Wahlen**

Wahlvorstand: Paul Berk, Paula Risch

LKV-Post: Sophia Gerson wird mit 22 Ja-Stimme und einer ungültigen Stimme gewählt.

Synodenbeobachter\*Innen:

Vorgeschlagen werden: Sebastian Bauer, Malena Reibert, Paul Seebaß, Michelle Müller, Hannah Kehrah und Christoph Hartmann

1. Wahldurchgang:

Sebastian Bauer 19

Malena Reibert 2

Paul Seebaß 0

Michelle Müller 1

Hannah Kehrein 0

Christoph Hartmann 1

Somit wird Sebastian Bauer 1. Synodenbeobachter.

2. Wahldurchgang:

Malena Reibert 9

Paul Seebaß 2

Michelle Müller 7

Hannah Kehrein 2

Christoph Hartmann 3

Somit wird Malena Reibert 2. Synodenbeobachterin.

3. Wahldurchgang:

Paul Seebaß 8

Michelle Müller 8

Hannah Kehrein 1

Christoph Hartmann 6

Stichwahl zwischen Paul Seebaß und Michelle Müller:

Paul Seebaß 10

Michelle Müller 12

Somit wird Michelle Müller stellvertretende Synodenbeobachterin.

Ausbildungsausschuss: Antonia Mitze wird mit 22 Ja-Stimmen gewählt.

Antidiskriminierungs- und Vertrauensbeauftragte: Hannah Kehrein wird mit 22 Ja-Stimmen gewählt.

Webmaster\*in: Josephine Gröbe wird mit 21 Ja-Stimme und einer ungültigen Stimme gewählt.

Abstimmung über das nächste Tagungsthema

Vorschläge und Stimmen im 1. Wahldurchgang

Antisemitismus und Kirche 7

Konfessionen im Dialog 11

Sinnfluencer/ Digitale Kirche 4

Gottesdienst für Menschen mit Behinderung 3

Kirche für junge Menschen 4

Didaktische Konzepte für Gruppenleitung 3

Kategoriale Seelsorge 1  
Kirche in Ost- und Westdeutschland 6

Themen der Stichwahl und Stimmen im 2. Wahldurchgang  
Antisemitismus und Kirche 6  
Konfessionen im Dialog 10  
Kirche in Ost- und Westdeutschland 4  
Enthaltung 1

Das Thema der nächsten Tagung lautet: Konfessionen im Dialog.  
Im Vorbereitungsteam sind Michelle Müller und Christopher Beer.

**Sonstiges:**

Maïke Westhelle lässt Anfragen, dass ein\*e Student\*in bei der Kirchentagskommunikation mitwirkt. Hierzu gab es bereits eine Mail.

Das Problem mit der neuer Stundenregel des Begleitprogramms fürs Stipendium wurde weitergegeben. Es wurde der Wunsch nach Kennzeichnungen im Heft geäußert, die deutlich machen, wie welche Veranstaltung verrechnet wird.

Als Hinweis wurde geäußert, dass es ist nicht im Examensjahr, sondern nur im Examenssemester nicht nötig ist, Veranstaltungen zu besuchen.

## **Anhang: Notizen zur Diskussion über den Bericht von Herrn Mantai zu Auftrag der Kirche aus der Steuerungsgruppe Reform**

Diskussionsprozess/ Anregungen der Studierenden nach dem Vortrag:

- Neues Konzept setzt viel Flexibilität und Softskills voraus, die auch gefördert werden müssen (z.B. Teamarbeit)
- Ehrenamt stärken (lernen)
- Alternative Mitgliedsvorstellung: Wann ist man Mitglied (nur auf Papier) und wie läuft Finanzierung (Z.B. Spenden?)?
- Konzept einleuchtend und einfach, Praxis aber komplex und schwierig – wie funktioniert die Brücke?
- Wunsch nach Medialer Präsenz; öffentliche Wahrnehmung soll merke, dass wir auch Menschen sind, die weltliche Dinge ansprechen/diskutieren
- Kirche wird regional verknüpft aber überregional bewertet
- Wieso ist der Weg der Kommunikation so schleppend? Wie geht schnellere Kommunikation an alle? – Vorschlag Newsletter
- Thema Willkommenskultur: Wie können Gemeinden Neue besser willkommen heißen?; Gottesdienst kann hohe Schwelle darstellen
- Bild von Kirche in Öffentlichkeit oft veraltet; Offenheit kommt im Außen nicht an; Veränderung auf Instagram: einzelne Zeigen nach Außen anderes Bild
- Gut: Gemeinde bekommt mehr Profil und Funktionalität
- Diskussion über Amtsverständnis Pfarrer, Diakon, Ehrenamt
  - o Ehrenamt ist unbezahlt und nicht genug wertgeschätzt
  - o Wie ist im Ehrenamt die Geschlechterverteilung?
- Sollen Gottesdienste ein eigenes Thema im Prozess sein?
- Wo in dem gesamten Prozess stehen wir eigentlich? Wie sind die Gesamtstrukturen? Wie kann man das transparent machen? Was können wir von anderen Kirchen lernen? Ist eine Umgestaltung in 10 Jahren realistisch?
- Was ist das Besondere an Kirche und wie überzeugt man, dass Geld an Kirche geht und nicht an andere Organisationen?
- In Religionsunterricht aufnehmen, wie Kirche aufgebaut ist und sich finanziert
- Kirchenstrukturen insgesamt sehr unübersichtlich
  - o Evangelisch wissen nicht, wie ihre Kirche funktioniert
  - o Wie kann man Strukturen elementarisieren?
    - Dadurch Basis motivieren, sich in Strukturen (Kirchenvorstand) einzubringen
- Zwiespalt zwischen deutlichen Glaubensprofil (Fokus auf Verkündigung und Inhalt) und Offenheit und niederschwelliger Kontaktfläche
- Mitgliedschaftsbeschreibung: Wer ist Mitglied? Getauft? Mitarbeit/ Anwesenheit?
  - o Sollte man Taufe mit Mitgliedschaft koppeln?
- Wie ist unser Kirchenbild? Wie weit wollen wir uns vernetzen (z.B. mit Freikirchen)?
- Wie machen wir Kirchenelemente niederschwellig? (z.B. Vater unser auch anbeamen)
- Millieuverengung beachten
- Was macht man mit den Menschen, die keine Veränderung wollen?
- Wer ist Auftraggeber der Kirche? Woran orientieren wir uns?

## Herr Mantais Reaktionen/ Antworten:

- Anfragen stoßen in Fragestellungen hinein
- Noch keine fertigen Antworten, aber man sieht den Handlungsbedarf
- Wo sind wir im Prozess: 1. Schritt Verständigungsprozess zu Auftrag der Kirche bis Frühjahr 22; ab Frühjahr nächsten Jahres neue Landessynode und dann Prozess mindestens 6 Jahre lang in aktiver Umgestaltung auch abseits der gewohnten Wege
- Mitgliedschaft anhand des Kirchensteuermerkmals ist nur als Institution tragbar; es bedarf neues Modell der Mitgliedschaft und ein Umdenken darüber; kann man Kirchensteuer attraktiver machen?
- Mediale Präsenz wird durch Corona gefördert; es gibt mit Sozialmedia Formen der Kommunikation; es entstehen neue Ehrenämter
- Amtsverständnis wird ich ändern müssen; wie, müssen wir miteinander herausfinden
- Es gibt Veränderungen in Konzepten: Z.B. elementar und flexibel; und neues Ehrenamtskonzept
- Newsletter: werden die gelesen? Ist das nicht nur interne Kommunikation?
- Kommunikationswege müssen schneller werden; momentan muss alles durch viele Gremien; aber hierarchisch kann auch nicht die Lösung sein (kein Befehl von oben)
- Praxisbeispiele zur Umsetzung fehlen: Was ist der Unterschied zwischen Handlungsfeldern und Grundsätzen? Alle Beispiele von ihm aus seiner Praxis. Die Praxis wird kommen, wenn wir mehr in Praxis sind.
- Milieuverengung: Man muss sich absprechen, wer was macht, und wer welche „anderen“ Gruppen in den Blick nehmen will
- Wer sich nicht verändern will für Zielgruppen, der darf sich nicht beschweren, dass eine Zielgruppe nicht kommt
- Der Herr ist Auftraggeber der Kirche. Von dort aus müssen unsere Vorstellungen denken und in die Gesellschaft prägen.